

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	XI
---------------	----

EINLEITUNG	1
------------------	---

ERSTES KAPITEL

Sprachliche Pluralisierung der Schule als Aspekt einer »kulturellen Modernisierung«. Einführende Betrachtung

»Das Bildungswesen der Zukunft«	5
Migrationen, ethnische Differenzierung, Modernisierung	8
Sprachliche Pluralisierung in der »modernen Schule«	14
Allgemeine sprachliche Bildung	17
Die sprachliche Lage der heutigen Schule	24
Forschung über Lehrerarbeit	27
Monolingualer Habitus	30
Abschnitte und Abbildungen	35

ZWEITES KAPITEL

Erster heuristischer Abschnitt:

»Zu Natur gewordene Geschichte« -

Über die Grundlegung des monolingualen Habitus der Lehrerschaft	41
---	----

In groben Strichen:

Die Karriere des Deutschen im Bildungswesen des 19. Jahrhunderts	44
--	----

Erste Station: Deutsch im Vormärz

»Hebel der Modernisierung«	49
»Die naturgemäße Methode«	51
»Das ausländische Idiom«	53
»Die trennenden Unterschiede beseitigt«	55
»Das Hochdeutsche zu lehren«	57

»Der Schwerpunkt liegt aber eben im Deutschen« - Veranschaulichung an Robert Heinrich Hieckes Konzept vom deutschen Unterricht	60
»Lectüre«	62
»Deutsche Grammatik«	63
»Aufsatzlehre«	64
»Tiefes Wissen«	65
Das Vorbild des Lehrers	65
Zweite Station:	
»Deutsche Bildung« im Kaiserreich - Hebel der Restauration	69
»Das Leben war ihm immer das erste, und das Denken das zweite«	71
»Endlich die Deutschheit« - Abkehr von formaler Bildung	72
»Der deutsche Michel« - Werterziehung als sprachliche Bildung	73
»Der einigende Boden« - Strukturelle Konsequenz	76
»Der Sieg des Naturverfahrens« - Didaktische, methodische Konsequenzen	78
»Nicht länger vom Mutterboden getrennt« - Fremdwörter, Fremdsprachen, Mundart	81
»Der Lehrer als Sprachgärtner«	86
»An den Polen wird ein gutes Werk vollzogen« - Utraquistische Schulen	90
»Die Länge des Weges vom Wollen zum Vollbringen« - Noch kurz von der ersten Deutschdidaktik in der BRD	94
Vergessen der Geschichte	100

DRITTES KAPITEL

Zweiter heuristischer Abschnitt:

»Der Konsens über den Sinn der Praktiken und der Welt« - Geäußerte pädagogische Meinung über die »multilinguale Schule«	105
Die »Welt des Alltagsverstands«	108

Erste Abbildung:

»Herrschende Redeart« über die multilinguale Schule	111
»Spekulative Prämissen« - die Konstruktion der Skalen	114
Sätze über die »multilinguale Schule«	121
Erprobung des Instruments	123

Ergebnisse der Befragung:

Wie Hamburger Lehrerinnen und Lehrer die »multilinguale Schule« sehen	124
Kennzeichen der Stichprobe	124
Der Trend: Auf die »multilinguale Schule« eingestellt	130
Zusammenhänge	134
Verleugneter monolingualer Habitus oder »multilingualer Zeitgeist«? ..	141

Zweite Abbildung:

Pädagogischer Alltagsverstand vom Begriff »Zweisprachigkeit«	145
»Allgemeines« und »spezielles pädagogisches« Verständnis von Zweisprachigkeit - zur Methode der Untersuchung	146
Erhebung und Stichprobe	147
»Allgemeines Verständnis« von Zweisprachigkeit:	
Einträge in allgemeine Nachschlagewerke	149
»Das Nebeneinander verschiedener Sprachen«	151
»Pädagogisches Verständnis« von Zweisprachigkeit - Pädagogische Nachschlagewerke	155
Pädagogisches Verständnis laut Lexika:	
Bewertung, Behandlung von Zweisprachigkeit	158
Die Ansichten pädagogisch Gebildeter über Zweisprachigkeit	
Konstruktion des »Wörterbuchs«	164
Was »Zweisprachigkeit« den Gefragten bedeutet -	
Im Studium	168
Zum »Räumlichen«: wenige Antworten	170
Im Schwergewicht: Individuelle Zweisprachigkeit	172
»Im alltäglichen Leben«	
Zweisprachigkeit nach der Ansicht Studierender	179
Was praktische Erfahrung ausmacht	181
Bereit und nicht bereit?	185

VIERTES KAPITEL

Letzter heuristischer Abschnitt:

»Die Praxis ist der Ort«

Näherung an den sprachlichen Habitus der Lehrerschaft einer Schule .. 187

Im Schulfall	190
Porträt: »Die Faberschule«	192
Schulgeschichte	192

Das schulische Umfeld heute	199
Die Schülerschaft	201
Pädagogisches Personal	204
Vielsprachigkeit und das »Interkulturelle«	207
Von außen betrachtet	209
 Bei der Arbeit gesehen und gefragt: Lehrerinnen und Lehrer	
Zunächst: zur Methode	210
 Gestalten des sprachlichen Habitus	
Besprochene Themen	216
Themenmatrix	217
 Geäußerte Haltungen	
»In meiner Klasse gibt es...« - Gesprächseröffnungen	219
»Die einzige Sprache«	223
»Das verhindert eine Spracherziehung«	224
»Wenn ich meiner Vision Ausdruck gebe«	227
»Das sind so die Gegebenheiten«	229
»Die ausländischen Kinder hier«	232
Schlüssel und Riegel	234
 Der Konsens über die Funktionen von Sprachen in der Schule	236
»Wenn sie sich gegenseitig helfen«	237
»In erster Linie das Klima«	240
»Wenn richtig gearbeitet wird«	242
 Der Konsens über die Möglichkeiten von Lehrerinnen und Lehrern	
»Und da fehlt es mir einfach«	245
»Kleinschrittig vorgehen«	249
 Die Strategien der Bewältigung von Komplexität	253
 BEMERKUNGEN ZUM SCHLUSS	258
Großstadt, Grundschule	258
Habitus in Praxis	263
»Auf die Innovationskraft der Lehrer gesetzt«	265
 Verzeichnis der Literatur	267

ANHÄNGE	293
----------------------	-----

I. ZUM ZWEITEN HEURISTISCHEN ABSCHNITT, ERSTE ABBILDUNG

Anhang 1:	Fragebogen »Einstellungen zur multilingualen Schule«	295
Anhang 2:	Statistische Verfahren, ergänzende Tabellen (Ulrike Popp)	305

II. ZUM ZWEITEN HEURISTISCHEN ABSCHNITT, ZWEITE ABBILDUNG

Anhang A:	Übersicht über die untersuchten allgemeinen Lexika und Nachschlagewerke	325
Anhang B:	Übersicht über die untersuchten allgemeinen Lexika und Nachschlagewerke, ediert vor 1945	327
Anhang C:	Übersicht über die untersuchten pädagogischen Lexika und Nachschlagewerke	329
Anhang D:	Beispiele für TEXTPACK-Routinen	333
Anhang E:	Wörterbuch »Zweisprachigkeit«, Studierende der Erziehungswissenschaft und Lehrkräfte	335
Anhang F:	Vergleich der Inhalte: Studierende, Lehrkräfte	341

III. ZUM LETZTEN HEURISTISCHEN ABSCHNITT

Anhang I:	Beispiel einer Transkription nach der Originalversion (Auszug)	351
-----------	--	-----